

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 47

Rubrik: Wieso

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschwollen

Ein renommierter Solist wird in einem hübschen Schweizer Städtchen konzertieren. Das ist gut, und das ist schön. Eine Voranzeige erscheint. Auch das könnte gut und schön sein, aber ... also, das klingt so:

Der weltberühmte Cellist Alpha, begleitet vom hervorragenden Pianisten Beta, bestreitet in Gamma mit sehr schönem Programm ... erstmal, daß dieser Künstler von größtem internationalem Format in Gamma konzertiert ... Künstler ein lebendiges Beispiel menschlichen Aufstrebens durch ehrliche und sich unentwegt bildende

künstlerische Einstellung ... in den größten Konzertsälen der Welt als ‚Grandseigneur des Violoncellos‘ oder als ‚Der größte Meister eines königlichen Instrumentes‘ gefeiert ... jedoch seine künstlerische Größe nicht in der Lage, etwas an seinem prächtigen Charakter nachteilig zu beeinflussen ... Stücke, die auch an den Meister die schwersten Anforderungen stellen ... Meister will geben, er gibt sein Königreich und seine Seele ...

So warben vor Jahrhunderten die Zahnbrecher für ihre Arbeit. So bummerten Barnum und Bailey für ihr Zirkusprogramm auf den Gong. So würde ich eine knapp mittelmäßige Ware in Superlative ver-

packen und anpreisen. Einen renommierten Künstler vorstellen aber ...

Renoir soll sich im Atelier eines Bekannten dessen Bilder angesehen haben. «Fabelhaft», sagte er hier. «Hervorragend», sagte er dort. «Ein Meisterwerk» daneben, «Wunderschön» dahinter. Und dann blieb er vor einem kleinen Bild stehen. «Das», sagte er langsam, «das ist gut.»

Kleine Grenzgeschichte

Ein Camionneur kommt an die Grenze. «Ich habe nichts zu verzollen, ich bin auf Leerfahrt» erklärt er. Man öffnet den Wagen, und was sieht der erstaunte Zöllner: einen Elefanten. «Und das?» fragt er. Der Camionneur nimmt zwei Schnitten Brot aus der Tasche und meint entrüstet: «Darf man nicht einmal mehr in sein Sandwich legen was man will!» WB

Traumesherrlichkeit

Hätten wir nicht un'sre Träume
von dem Hause an dem Meer,
richard-wagnerische Räume
und noch viele Dinge mehr,

beispielsweise einen Flügel
für die Linda, ganz per se,
irgendwo auf einem Hügel,
uns zu Füßen tiefe See,

Bücher auch und edle Weine,
warmes Feuer im Cheminée
und bei dessen Flackerscheine
freudentrunkene Soirée - :

wäre alles grau und öde
und auch ohne jeden Sinn,
und wir wären dumm und blöde,
doch: das sind wir ohnehin

in den Augen all der Leute,
welche ihre kurze Zeit
mitdurchtrotten in der Meute
ohne Traumesherrlichkeit.

Hans Häring

Wer angibt, hat ...

Dem Tenor Mario del Monaco haben sie aus dem Auto Zubehörteile geklaut, darunter einen Rückspiegelrahmen und einen Aschenbecher. Wert: 20 000 Franken. Die Sachen waren nämlich aus massivem Gold gefertigt.

Ich muß schon sagen ... nein, ich sag's lieber nicht, sondern erinnere daran, daß der amerikanische Fernsehhumorist Jackie Gleason (Einkommen: 13 Millionen Franken jährlich) neulich seinen Cadillac einer Wohltätigkeitsveranstaltung schenkte. Sein Kommentar: «Die Aschenbecher im Auto waren ohnehin überfüllt.»



WOLO-Rosmarin

das herrliche

Dusch- und Schaumbad

ist von anregender und kräftigender Wirkung. Es fördert die Leistungsfähigkeit und die Lebensfreude.

WOLO AG ZÜRICH 50



Das erstklassige Haus

In Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung. Unterhaltung. Orchester. Zentrale Lage. Januar und März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 35 — bis 50 —

Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flühler
Telex 5 31 11